

Transatlantic Policy Network

Das **Transatlantic Policy Network (TPN)** ist eine Lobbyorganisation großer europäischer und US-amerikanischer Unternehmen sowie wirtschaftsnaher Netzwerke, die durch die Einbindung von europäischen und US-amerikanischen Politikern die transatlantische Politik im Sinne ihrer wirtschaftlichen Interessen beeinflusst. Es versteht sich als Netzwerk seiner Netzwerk-Mitglieder. Das TPN setzt sich insbesondere für das geplante Freihandelsabkommens **Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP)** ein.

Transatlantic Policy Network (TPN)

[[Bild:<datei>|center]]

Rec <text>

hts

for

m

Tät Lobbyorganisation europäischer und US-amerikanischer Konzerne mit dem Ziel, die politischen und rechtlichen

ber Rahmenbedingungen für transatlantische

eic Wirtschaftsaktivitäten zu beeinflussen

h

Grü 1992

ndu

ngs

dat

um

Ha Brüssel und Washington

upt

sitz

Lob

byb

üro

Lob Rue Froissart 115, 1040 Brüssel

byb

üro

EU

We www.tponline.org

bad

res

se

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	2
2 Aktivitäten	2
2.1 "Meetings/Conferences"	2
2.2 Publikationen	2
3 Organisationsstruktur und Personal	2
3.1 Verbindungen	2
4 Finanzen	2
5 Lobbystrategien und Einfluss	2
6 Fallstudien und Kritik	3
7 Weiterführende Informationen	3

Kurzdarstellung und Geschichte

Das TPN ist nach eigenen Angaben 1992 mit dem Ziel gegründet worden, eine möglichst enge Partnerschaft zwischen den Regierungen und den Völkern der Europäischen Union und den USA zu fördern. Es setzt sich seit fast 20 Jahren für den transatlantischen Freihandel und eine enge politische Partnerschaft ein, wobei besonderer Wert auf die Schaffung eines Transatlantischen Markts bis zum Jahr 2020 gelegt wird. Das TPN sieht seine Rolle darin, Ideen und politische Empfehlungen zu entwickeln, die auch politisch machbar sind. Die Konzepte werden von Vertretern der Wirtschaft und Politikern gemeinsam erarbeitet. Umweltschutz-, Verbraucherschutz- und Arbeitnehmerorganisationen sind im TPN nicht vertreten.

Aktivitäten

"Meetings/Conferences"

Hierzu gehören

- "Transatlantic Week" (gemeinsam organisiert mit AT&T, Bertelsmann Stiftung, Daimler, European Internet Foundation, Oracle, Science/Business und US Chamber of Commerce). Teilnehmer sind Abgeordnete, Mitglieder der US Administration, Beamte der EU-Institutionen, Vertreter der Wirtschaft und der Verbände
- "Outreach Roundtables" (Informelle Gesprächsrunden)
- "Political and Educational Exchanges". Es handelt sich um einen Meinungsaustausch mit Mitgliedern des US-Kongresses und des Europäischen Parlaments. Über langfristige Kontakte wird auch der Austausch von Mitarbeitern erleichtert, der von den kooperierenden Netzwerken ("cooperating institutions") organisiert wird

Publikationen

Die Publikationen sind [hier](#) abrufbar.

Organisationsstruktur und Personal

Verbindungen

Mitgliedschaften in anderen Organisationen, Kooperationen o.ä.

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politikfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Einzelnachweise
